RK&P

VERKEHRSPLANUNG VERKEHRSANLAGEN VERKEHRSTECHNIK

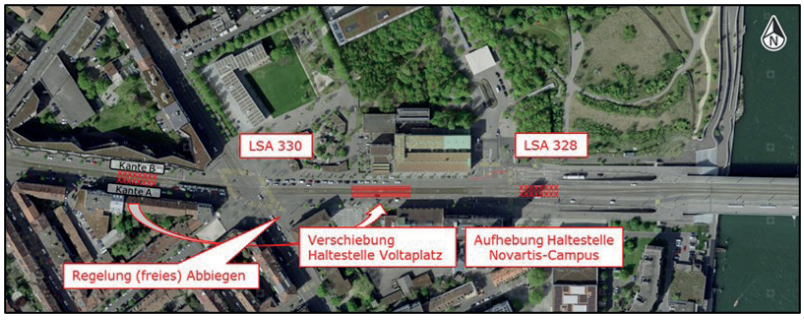
VOLTAPLATZ HALTESTELLENZUSAMMENLEGUNG MACHBARKEIT

Für den bereits heute insbesondere während der Spitzenstunden stark ausgelasteten Voltaplatz erhielt das Amt für Mobilität des Kantons Basel-Stadt den Auftrag, ein Projekt mit den Zielsetzungen Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) sowie Beschleunigung des öffentlichen Verkehrs (ÖV) zu erarbeiten. In diesem Zusammenhang wurde geprüft, ob eine Zusammenlegung der Haltestellen Voltaplatz und Novartis Campus auf der Voltastrasse verkehrstechnisch realisierbar ist. Aufgrund der hohen verkehrlichen Komplexität des Knotens überprüfte RK&P die geplante Umgestaltung mittels Verkehrsflusssimulationen auf ihre Machbarkeit. Die bestehenden Simulationen des Referenzzustands wurden zunächst auf Basis aktueller Verkehrsbelastungen und neuer Prognosegrundlagen aktualisiert. Darauf aufbauend wurden zwei Varianten modelliert: Variante 1 mit Haltestellenzusammenlegung sowie ergänzend Variante 2 mit zusätzlichen Verkehrsmanagementmassnahmen.

Im Rahmen eines systematischen Szenarienvergleichs wurden der Referenzzustand sowie die beiden Varianten einander gegenübergestellt. Die Auswertung zeigte, dass der Voltaplatz während der Abendspitzenstunde infolge der Haltestellenzusammenlegung überlastet ist und durch ein gezieltes Verkehrsmanagement aus nördlicher Richtung geschützt werden muss. In beiden Spitzenstunden besteht zudem die Gefahr einer kurzfristigen Rückstaubildung bis auf die Nationalstrasse (Dreirosenbrücke). Diese kann jedoch durch eine angepasste Grünzeitenverteilung sowie durch proaktive Verkehrsmanagementmassnahmen wirksam verhindert werden.

Der öffentliche Verkehr sowie der Veloverkehr werden durch mögliche Rückstaus des motorisierten Individualverkehrs kaum beeinträchtigt, da sie weitgehend separat geführt werden. Trotz Qualitätseinbussen für alle Verkehrsteilnehmenden ausser dem ÖV können die formulierten Projektziele mit der Haltestellenzusammenlegung insgesamt erreicht werden. Da am Voltaplatz zudem keine baulichen Erweiterungsmöglichkeiten bestehen, beurteilt RK&P das Projekt als verkehrstechnisch machbar und empfiehlt dessen Weiterverfolgung.

Bauherrschaft	KBS MOB-VS
Referenzperson	Herr Yannic Bulliard
Honorarsumme	CHF 34'000
Erbrachte Leistungen	Mikrosimulation (VISSIM) und VS-PLUS-Steuerung Stufe Machbarkeit
Zeitraum	2020 bis 2021



Aktuelle Situation mit der geplanten Haltestellenzusammenlegung

VERKEHRSFLUSS-SIMULATIONEN

VISSIM ist ein Simulations-Tool zur Nachbildung von Stadt-, Ausserorts- und Autobahnverkehr. Neben dem motorisierten Individualverkehr (MIV) und dem Fuss-/ Veloverkehr (FVV) kann auch schienen- und strassengebundener öffentlicher Verkehr (ÖV) modelliert werden. Mit diesem Planungsinstrument unterstützen wir Bauherrschaften bei der Beurteilung der technischen Machbarkeit künftiger Projekte. Ziel der Simulation ist das frühzeitige Erkennen von Schwachstellen an Einzelknoten oder in Netzen sowie die Ableitung gezielter Massnahmen zur Verbesserung des Verkehrsablaufes.

Rudolf Keller & Partner Verkehrsingenieure AG

4132 Muttenz
Neue Bahnhofstrasse 160
+41 61 466 68 00

3006 Bern
Egelbergstrasse 33
+41 31 544 75 50

4051 Basel
Elisabethenanlage 11
+41 61 466 68 00

www.rkag.ch
rkp.info@rkag.ch